

Wie man sieht, gab es mehr als genug Ursachen für die Revolution.

Im Dezember 1904 wurde unter Leitung des bolschewistischen Komitees in Baku ein riesiger, gut organisierter Streik der Arbeiter von Baku durchgeführt. Dieser Streik endete mit dem Sieg der Arbeiter, mit dem Abschluß eines Kollektiv Vertrages zwischen Arbeitern und Erdölindustriellen, des ersten Kollektivvertrags in der Geschichte der Arbeiterbewegung Rußlands.

Der Bakuer Streik war der Beginn des revolutionären Aufschwungs in Transkaukasien und in einer Reihe von Gebieten Rußlands.

„Der Bakuer Streik diente als Signal für die ruhmvollen Januar-Februar-Aktionen in ganz Rußland.“ (*Stalin,*)

Dieser Streik war gleichsam ein gewitterkündender Blitz am Vorabend des großen revolutionären Sturmes.

Der revolutionäre Sturm begann mit den Ereignissen vom 9. Januar (22. Januar neuen Stils) 1905 in Petersburg.

Am 3. (16.) Januar 1905 begann ein Streik in dem größten Petersburger Betrieb, den Putilow-Werken (jetzt Kirow-Werke). Dieser Streik begann wegen der Entlassung von vier Arbeitern aus dem Betrieb. Der Streik in den Putilow-Werken griff schnell um sich; ihm schlossen sich andere Werke und Fabriken Petersburgs an. Der Streik wurde zum Generalstreik. Die Bewegung wuchs drohend an. Die zaristische Regierung entschloß sich, die Bewegung in ihren Anfängen zu ersticken.

Schon im Jahre 1904, vor dem Streik in den Putilow-Werken, hatte die Polizei mit Hilfe eines Provokateurs, des Popen Gapon, ihre Organisation unter den Arbeitern, den „Verein russischer Fabrik- und Betriebsarbeiter“, geschaffen. Diese Organisation hatte ihre Abteilungen in allen Bezirken Petersburgs. Als der Streik begann, schlug der Pope Gapon in den Versammlungen seines Vereins einen provokatorischen Plan vor: am 9. Januar mögen sich alle Arbeiter versammeln und in friedlichem Zuge mit Kirchenfahnen und Zarenbildern zum Winterpalast ziehen und dem Zaren eine Petition (Bittschrift) über ihre Nöte überreichen. Der Zar werde gewiß zum Volke herauskommen, es anhören und seine Forderungen erfüllen. Gapon übernahm es, der zaristischen Ochrana zu helfen, ein Blutbad unter den Arbeitern zu provozieren und die Arbeiterbewegung in Blut zu ertränken. Der Plan der Polizei kehrte sich jedoch gegen die zaristische Regierung.

Die Petition wurde in Arbeiterversammlungen erörtert, es wur-